

Deroceras rodnae GROSSU & LUPU,
ein Neufund für die deutsche Fauna
(Gastropoda, Limacidae).

Von

DIETRICH VON KNORRE.

Aus dem Zoologischen Institut der Friedrich-Schiller Universität Jena (Direktor: Professor Dr. M. GERSCH)

Da die Nacktschnecken vielfach von den Malakologen etwas vernachlässigt wurden, gab es gerade auf diesem Gebiet auch in Mitteleuropa in jüngster Zeit einige bemerkenswerte Neufunde. Erinnerung sei hier an *Boettgerilla vermiformis* WIKTOR 1959, für die bald nach ihrer Beschreibung eine große Zahl von Fundstellen bekannt wurde.

Durch GROSSU & LUPU (1965) und WIKTOR (1966) wurden wiederum zwei neue Vertreter der Gattung *Deroceras* aus den Karpaten bekannt. Die beiden einander sehr ähnlichen Arten lassen sich nach WIKTOR (briefl. Mitt.) an der Ausbildung des Penis gut unterscheiden. Die aus den Ostkarpaten von Mont Inău (Rodna-Massiv) stammenden Exemplare von *D. rodnae* besitzen einen leicht S-förmig gekrümmten distalen Penisabschnitt, während bei *D. praecox* dieser Teil spiralförmig eingerollt ist (Abb. 2). Nach äußeren Merkmalen scheint eine Trennung beider Arten nicht möglich zu sein. Lebende Exemplare von *D. praecox* sind weiß und besitzen häufig auf der Körperoberseite unregelmäßige dunkelbraune Flecken. Die Färbung von *D. rodnae* wird von GROSSU & LUPU (1965) wie folgt beschrieben: „Extérieurment l'animal est de couleur jaune-rougeâtre, avec des taches et des points plus foncés (brun-noirâtre) surtout latéralement“. Leider fehlt ein Hinweis, ob es sich um die Färbung von in Alkohol fixierten oder lebenden Tieren handelt.

Am 5. Mai 1968 wurde von mir bei Auma/Ostthüringen eine weiße *Deroceras* gesammelt und nur etwa 500 m vom ersten Fundplatz entfernt am 6. Juli 1968 weitere 5 Exemplare. Die von Herrn Dr. A. WIKTOR übernommene Bestimmung ergab, daß alle sechs Exemplare zur Art *Deroceras rodnae* GROSSU & LUPU 1965 gehören. Herrn Dr. A. WIKTOR sei auch an dieser Stelle für seine Hilfe herzlich gedankt. Die beiden Fundplätze bei Auma, sumpfige Stellen im Fichtenwald, zeigen einen weitgehend übereinstimmenden Charakter.

Fundplatz 1: stark versumpfte kleine Waldwiese mit Meliorationsgräben.

Fundplatz 2: tiefelegener Teil einer durch einen 20-30jährigen Fichtenbestand ziehenden Schneise.

Geologische Formation: Oberes-Kulm, Grauwacken mit Schieferlagen. Höhe ü. d. M.: ungefähr 400 m.

Vegetation: *Cirsium palustre*, *Myosotis palustris*, *Galium uliginosum*, *Deschampsia flexuosa*, *Equisetum silvaticum*, *Poa pratensis*, *Juncus effusus*, *Scirpus silvaticus*, *Ranunculus reptans*, *Senetio nemorensis*, *Agrostis vulgaris*, *Holcus mollis*.

Begleitfauna: *Arion rufus* (L.) (Jungtier), *Vitrea crystallina* (O. F. MÜLLER).

Nur zwei der sonst gleichmäßig weißen Tiere zeigten schwach bräunliche Flecken. Der Kopf dunkelpigmentiert, jedoch nicht so intensiv wie bei Jungtieren von *Arion rufus*. Die Fußsohle der lebenden Tiere dreiteilig, in der Mitte durchscheinend, der Körperschleim milchigweiß. Die Körpermaße der fixierten Exemplare schwanken zwischen 23-26 mm Länge und 4-5 mm Breite.

Ebenso wie WIKTOR (1966) für *D. praecox* mitteilt, wurden auch die Schnecken bei Auma unmittelbar auf Pflanzen, insbesondere Gräsern, gesammelt. Da sie sich jedoch in sehr üppiger Vegetation befanden, kann vorerst nichts über die Bevorzugung bestimmter Futterpflanzen gesagt werden. Die geschlechtliche Reife liegt für *D. rodnae* vermutlich im Spätfrühling in den Monaten Mai - Juni, da alle gesammelten Exemplare voll entwickelte Genitalorgane besaßen.

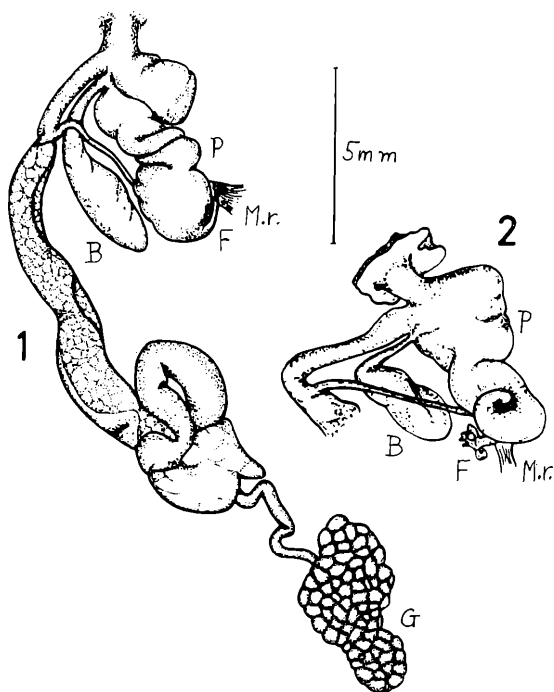


Abb. 1. Genitalorgane von *Deroceras rodnae* GROSSU & LUPU, 1965. — Exemplar aus Auma/Ostthüringen. Das hier zweiteilige Flagellum vom distalen Penisabschnitt z. T. verdeckt, ist nur als einfingriger Schlauch zu erkennen. — B = Bursa copulatrix, F = Flagellum, G = Glandula hermaphroditica, M. r. = Musculus retractor penis, P = Penis.

Abb. 2. Teil der Genitalorgane von *Deroceras praecox* WIKTOR 1965 (nach WIKTOR 1966).



Abb. 3. *Deroceras rodnae* lebend — Auma/Ostthüringen. Kopf und Fühler dunkel.

Die von HUDEC (1967) hervorgehobenen Unterschiede zwischen *praecox* und *rodnae* müssen, bedingt durch die bei den hier behandelten Exemplaren von *rodnae* vorgefundenen Verhältnisse, etwas eingeschränkt werden. Die Bursa copulatrix (Receptaculum seminis) von GROSSU & LUPU (1965) für *rodnae* klein gezeichnet, kaum die Hälfte der Penislänge erreichend, ist bei *praecox* gewöhnlich von derselben Länge wie der Penis. Die von mir untersuchten *rodnae* aus Auma besaßen alle eine Bursa copulatrix, die fast die Penislänge erreichte. Ferner ist die Glandula hermaphroditica von GROSSU & LUPU sehr groß gezeichnet. Bei meinen Exemplaren ist sie bedeutend kleiner. Sie überschreitet nur wenig die Größe, die von WIKTOR (1966) für *praecox* angegeben wurde. Eine mögliche Erklärung für die Größenunterschiede dieser beiden Organe könnte darin zu suchen sein, daß GROSSU & LUPU Herbsttiere untersuchten, während meine *rodnae* im Spätfrühling gesammelt wurden. Aber auch Fragen einer gewissen geographischen Variabilität müßten durch weitere Studien geprüft werden. Ebenfalls recht unterschiedlich ist das Flagellum gestaltet. Es besteht bei den Tieren von Auma aus zwei oder drei fingerartigen Schläuchen, die nach rechts oder links abgelenkt der Peniswand anliegen. Sie sind jedoch nicht in der Weise gefiedert, wie bei GROSSU & LUPU angegeben.

Die bisherigen Fundorte von *Deroceras praecox* umfassen nach WIKTOR (1966) den gesamten Karpatenbogen, die Sudeten, sowie den Mittelteil der Roztocze. HUDEC (1967) teilt weitere Lokalitäten im Bereich der ČSSR aus Nordmähren und Nordböhmen mit. Dagegen müssen die von PINTÉR (1968) publizierten Funde von *praecox* nach brieflichen Mitteilungen von WIKTOR und PINTÉR zu *rodnae* gestellt werden. Hier soll ihrer Revision jedoch nicht vorgegriffen werden. *Deroceras rodnae* wurde bisher von GROSSU & LUPU aus den Ostkarpa-

ten für das Roda-Massiv (Mont Inău) und Mts. Tibles nachgewiesen. Ferner wären hier die unter *praecox* publizierten Funde von PINTÉR (1968) aus dem Bükk-Gebirge (Ungarn) zu erwähnen (s. oben). Zwar besteht gegenwärtig noch eine recht erhebliche Lücke zwischen diesen südöstlichen Vorkommen und dem Fundort bei Auma/Thür., doch dürften weitere Untersuchungen im Karpatenbogen bald zu neuen Ergebnissen führen.

Zusammenfassung.

Deroceras rodnae GROSSU & LUPU 1965, bisher nur aus Rumänien und Ungarn bekannt, wurde bei Auma in Ostthüringen im Frühjahr 1968 gesammelt. Es werden Fragen der Unterscheidung von *Deroceras rodnae* und der ihr ähnlichen *Deroceras praecox* WIKTOR 1966 erörtert.

Schriften.

- GROSSU, A. V. & LUPU, D. (1965): Espèces nouvelles du genre *Deroceras* (Gastropoda, Limacidae) en Roumanie. — Trav. Mus. Hist. nat. „Grigore Antipa“, 5: 25-31.
- HUDEC, V. (1967): Neue Funde der Nacktschnecke *Lytodelle herculana* GROSSU 1964 in Bulgarien und *Deroceras praecox* WIKTOR 1966 in der Tschechoslowakei (Mollusca). — Vestník Čs. spol. zool., 31: 349-354.
- PINTÉR, L. (1968): Tiergeographisch bedeutsame Molluskenfunde in Ungarn. — Malakol. Abh. staatl. Mus. Tierk. Dresden, 2: 177-183.
- WIKTOR, A. (1966): Eine neue Nacktschnecken-Art (Gastropoda, Limacidae) aus Polen. — Ann. Zool., 23: 449-457

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Molluskenkunde](#)

Jahr/Year: 1969

Band/Volume: [99](#)

Autor(en)/Author(s): Knorre Dietrich von

Artikel/Article: [Deroceras rodnae Grossu & Lupu, ein Neufund für die deutsche Fauna \(Gastropoda, Limacidae\). 171-174](#)